

Dienstag, 27. September 2011 05:04 Uhr

URL: <http://www.usinger-anzeiger.de/lokales/neu-anspach/11201995.htm>

Usinger Anzeiger

NEU-ANSPACH

Turbo Trash Party im Anspacher Jugendzentrum

27.09.2011 - NEU-ANSPACH

CD Release Party der lokalen Band Stagewar - Kalifornische Band als Vorguppe - Juz brechend voll mit Gästen

(pl). Amtliche Gerätschaften stehen auf einer flachen, gefliesten Erhöhung. Die Band Stagewar hämmert ihren Sound in die Menge und vor der Bühne tobt eine wilde Meute, die Headbanger in der ersten Reihe. Die Luft ist heiß, eine Mischung aus Zigarettenqualm und Bierdunst steht im Juz. Der kleine Raum ist überfüllt, selbst in der Tür und im Vorraum stehen Fans und wollen einen Blick auf die vier Musiker erhaschen. Das Anspacher Juz in der Schulstraße 3 wird zum Hexenkessel.

Zur CD Release Party der lokalen Band Stagewar kommen so viele Freaks, dass nicht einmal alle in das Kellergewölbe des Jugendzentrums hineinpassen, viele stehen draußen im Freien. Gefeiert wird das Erscheinen der ersten Silberscheibe von Stagewar mit dem Titel „Living On Trash“. Neben allerlei Band-Devotionalien gibt's die neue Scheibe natürlich an der Kasse zu kaufen.

Gitarrist Kimon, Gitarrist und Sänger Dezius, Bassist Limbo und Drummer Josef gehen nach der Intromusik aus dem Film Star Wars direkt auf die Zwölf. Deathtrip, Last Line Of Defence, Never Before, Mugcrusher und Long Hair Energy sind die ersten fünf Knaller der Setlist. Das Wasser läuft im überhitzten engen Raum die Fensterscheiben herunter.

Immer mehr männliche Fans entledigen sich ihrer Oberbekleidung und moshen mit freiem Oberkörper vor der winzigen Bühne, wengleich dafür so gut wie überhaupt kein Platz ist. Shell Shock, Living On Trash, The Secret Of Weakness und Pride For Sale sind die nächsten Stücke der ultimativen Schlacht von Stagewar. Das Publikum bekommt einen Kracher nach dem anderen serviert.

Der Sound ist amtlich, schnelle Gitarrenriffs folgen aufeinander, die Bassdrum donnert den Beat wie ein Presslufthammer, der Bass folgt messerscharf und abgrundtief den Gitarrenlinien. Am Schluss des gelungenen Konzerts beendet Stagewar den imposanten Auftritt mit Foul Breath, Motorbreath und Turbo Trash Party als drei



Kimon (links) und Dezius von Stagewar geben im Juz Gas.

von etlichen Highlights des Abends. Jetzt heißt es erst einmal wieder Sauerstoff an der frischen Luft tanken.

Als Supportband heizte vor Stagewar die kalifornische Gruppe Acephalix ein. Die Band aus San Francisco machte auf ihrer Europa-Tournee im Anspacher Juz halt. Sie kam direkt aus Prag und musste schon einen Tag später zum nächsten Auftritt nach Venlo (Holland).

Eine schier unglaubliche Power schob beim Death Metal von Acephalix von der Bühne. Der Sänger hielt sich nur bei den wenigsten Songs neben seinen drei Mitmusikern (Gitarre, Bass, Drums) auf. Meist tobte er mitten im Publikum umher und schubste gelegentlich die Zuhörer. Seine Reichweite war lediglich durch die Länge des Mikrofonkabels eingeschränkt. Gesanglich bewegte sich die Stilrichtung von Acephalix in einer Mischung aus Growling und Grunts. Unterstützt wurde das nicht alltägliche Klangerlebnis von superschnellen Drums und entsprechend schnellen Linien mit Gitarre und Bass. Laut ist kein Ausdruck, es war ohrenbetäubend. Allein die Backline der Gruppe war für das kleine Juz bei Weitem überdimensioniert und der Schalldruck der offenen Double Bassdrum ließ einem noch vor der Bühne die Hosen flattern.

Dennoch war der Auftritt von Acephalix sehenswert. Der eigene Stil, geprägt durch den andersartigen Gesang und das wilde Agieren des Sängers, war für viele der größtenteils jüngeren Besucher augenscheinlich eine neue Erfahrung.

© Usinger Anzeiger 2011

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Usinger Anzeiger